



# sternennews

Gemeindemagazin Stüsslingen

Ausgabe 33 | 2023



## IM FOKUS

«Dorfcommunity»  
Was unser Dorf  
zusammenhält

## DORFFEST

Florian Ast live in  
Stüsslingen!

## STÄRNEKLAR

Mit Leib und Seele  
für die Vereine  
engagiert



## EDITORIAL



In der vorliegenden Ausgabe der Sternen News widmet sich das Redaktionsteam intensiv der spannenden Frage, was ein gut funktionierendes Dorfleben auszeichnet und was notwendig ist, um dies in Stüsslingen auch in Zukunft zu erhalten, respektive sogar noch auszubauen.

Stüsslingen ist nach wie vor sehr ländlich geprägt und dementsprechend gibt es aktuell auch noch ein reges und intaktes Vereinsleben im Dorf. Auch die Ämter in den Behörden und Kommissionen konnten bisher zum Glück immer besetzt werden. Allerdings ist der rückläufige Trend respektive die Abnahme der Bereitschaft für die Mitgliedschaft in einem Verein oder ein Engagement für die Gemeinde auch bei uns zunehmend zu spüren.

Viele Menschen möchten sich nicht mehr verbindlich und regelmässig für eine Sache engagieren oder sind beruflich einer hohen Belastung ausgesetzt. Somit verspüren sie entwe-

der keine Lust oder haben keine Zeit für ein ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde.

Dies ist allerdings eine falsche Haltung und Denkweise. Das Ehrenamt in der Gemeinde oder ein soziales Engagement in einem Verein bringt vielfältige Vorteile mit sich. Für Jugendliche und junge Erwachsene bietet sich in den Vereinen die Möglichkeit, in einem übersichtlichen Rahmen Führungsverantwortung zu übernehmen und andere Soft Skills im Umgang mit Menschen zu erwerben. Diese erlangten Fähigkeiten können sich auch im weiteren beruflichen Leben als Vorteil erweisen.

Eine Funktion in der Gemeinde oder eine Mitgliedschaft in einem Verein bietet ausserdem für Neuzuzüger/-innen eine grosse Chance, sich gut in das Dorf zu integrieren und die Mitmenschen auf schnelle und unkomplizierte Art und Weise kennenzulernen. Gerne wollen wir mit dieser Ausgabe der Sternen News daher alle Einwohner/-innen von Stüsslingen dazu ermuntern, einen Beitrag zum Dorfleben zu leisten, ganz gleich ob es ein Engagement für die Gemeinde, für einen Verein, die Kirche oder eine wohlthätige Organisation ist.

Roman von Arx, Gemeinderat

## STÄRNSCHNUPPE

### IM GESPRÄCH MIT RUTH (77) UND HEINZ (85) VON ARX

#### **Ruth und Heinz, wie habt ihr damals als Wirtepaar des Restaurants Jura das Dorfleben wahrgenommen?**

*Ruth von Arx:* Das Dorfleben war früher intensiver als heute. Es war aber auch alles enger und manchmal engstirniger. Und es wurde stärker politisiert. Das Feierabendbier in einer Beiz war dem gewöhnlichen Bürger wichtig. Und sonst hatte man praktisch nur die Vereine, wenn man in den Ausgang wollte.

*Heinz von Arx:* Früher wurde bei uns im Jura-Saal noch geturnt. Sie haben dafür sogar den Barren am Boden festgenagelt. So etwas wäre heute undenkbar.

#### **Wie war die Stimmung an einem gewöhnlichen Abend im Restaurant Jura?**

*Ruth von Arx:* Es war gemütlich, es wurde viel gesungen und gefeiert. Die Leute hatten es gerne lustig. Einen frühen Feierabend hatten wir nie, die Gäste sassen eigentlich immer bis Mitternacht bei uns.

#### **Was gefällt euch an der heutigen Zeit besser?**

*Heinz von Arx:* Stüsslingen hat sich stark verändert. Das frühere Buuredorf ist fortschrittlicher geworden. Und es gibt weniger Neid, die Leute sind grosszügiger.

*Ruth von Arx:* Ich finde es auch gut, dass die Leute toleranter sind. Und dass Frauen heute mehr zu bestellen haben als früher. Als ich ein Kind war, gingen Frauen nicht wie heute allein ins Restaurant. Sie hatten ja auch kein eigenes Geld.

*Heinz von Arx:* Und keine Zeit.

Julia Burki, Redaktionsteam



Ruth und Heinz von Arx in ihrem Haus

## AKTUELLES AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

### In neuem Kleid

Ist Ihnen bereits unser neuer Internetauftritt aufgefallen? Nach einem sogenannten Redesign wurde unsere Webseite in den vergangenen Monaten modernisiert. Wir hoffen, unser neues Kleid gefällt Ihnen. Gerne möchten wir Sie hier nochmals auf unseren Newsletter hinweisen. Abonnieren Sie diesen mittels eines Klicks auf «Aktuelles» auf der Startseite – so können Sie die Anmeldung für den Newsletter nicht verfehlen.

### Ortsplanrevision Stüsslingen

Nach der Freigabe der Ortsplanrevision durch den Gemeinderat vom 21. August 2023 wurde das Dossier an den Kanton Solothurn, Amt für Raumplanung, übergeben. Nach Bearbeitung und Antragstellung (ein Genehmigungsantrag für beide Dorfteile zusammen) an den Regierungsrat des Kantons Solothurn wird die Gemeinde mit dem Regierungsratsbeschluss dokumentiert. Dieser wird nicht vor Frühling 2024 erwartet, daher bittet der Gemeinderat Stüsslingen die Bevölkerung noch um etwas Geduld.

### Tageskarten öffentlicher Verkehr

Seit Mitte Dezember können unsere Einwohner/-innen bei uns am Schalter personalisierte Tageskarten der SBB beziehen. Eine ausführliche Information dazu haben wir auf unserer Webseite unter «Aktuelles» für Sie aufgeschaltet. Diese Information würde Ihnen übrigens nach Abonnie rung unseres Newsletters künftig automatisch zugestellt.

### Jubilarenständli 2023

Am 22. September 2023 fand in der Turnhalle Stüsslingen das Ständli für die diesjährigen Jubilare statt. Die Musikgesellschaft Stüsslingen durfte 19 Gäste empfangen und bei Musik und einem leckeren Zvieri verwöhnen. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde Stüsslingen bei der Musikgesellschaft für ihr Engagement zugunsten unserer Bevölkerung.

### Seniorenausflug 2024

Im Jahr 2024 feiert die Gemeinde Stüsslingen ihr 800-jähriges Jubiläum. Dazu erlauben wir uns, den Seniorenausflug in die Feierlichkeiten des Dorffestes einzubinden. Auch zu Hause in Stüsslingen sollen unsere Seniorinnen und Senioren für einmal im Mittelpunkt stehen dürfen.

Im Jahr 2026 wird der Seniorenausflug dann wieder in gewohntem Kleide auswärts stattfinden.

### Jungbürgerfeier 2023

Auch in diesem Jahr durften wir mit unseren Jungbürger/-innen die Kartbahn in Roggwil besuchen. Roch es in den vergangenen Jahren beim Betreten der Anlage noch nach Benzin und Adrenalin, waren heuer kaum Motorengeräusche zu vernehmen. Tatsächlich hat die Anlage mittlerweile auf Elektro-Karts umgerüstet. Hat uns früher die Atmosphäre angeheizt, konnte die Geschwindigkeit der neuen Karts das Vermisste auf der Bahn wieder wettmachen.

Unsere insgesamt sieben Jungbürger/-innen hatten die Möglichkeit, mit Vertretern des Gemeinderates einen rasanten und auch informativen Abend zu verbringen. Die Jungbürgerfeier liessen wir bei einem leckeren Abendessen im Restaurant Kreuz ausklingen.



Die Jungbürger/-innen mit den Vertretern des Gemeinderats und der Lernenden der Gemeinde vor dem Race Inn, Roggwil

### Zurückschneiden von Gehölzen

Alle Jahre wieder werden Grundeigentümer/-innen im Bereich der Kantons- und Gemeindestrassen gebeten, ihre Bäume, Sträucher und Hecken zurückzuschneiden. Auf unserem Merkblatt der Baukommission Stüsslingen finden Sie sämtliche Details zu den rechtlichen Grundsätzen. Bei Fragen/Unklarheiten stehen wir Ihnen auf der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

### Weihnachtsbäume entsorgen

Bisher gab es jeweils Anfang des Jahres eine gesonderte Sammlung der zu entsorgenden Weihnachtsbäume. Neu wird die Entsorgung mit der allgemeinen Abfuhr am Mittwoch stattfinden, die entsprechende Information finden Sie auf Ihrem Entsorgungskalender 2024.

Daniela Eugster, Gemeindeschreiberin



## ZIVILSTANDSMELDUNGEN

vom 01.07.2023 - 31.10.2023

### Eheschliessungen

04.08.2023 **Renggli Matthieu und Kezia (geb. Schlatter)**

29.09.2023 **Schärer Pascal und Sarah (geb. Loosli)**

### Geburten

28.09.2023 **Dubach Lynn Zoe** Tochter des Dubach Jodok und der Jaggy Claudia

10.10.2023 **Bürli Moritz** Sohn des Bürli Fabian und der Bürli Mia (geb. Weichhart)

### Todesfälle

29.10.2023 **Schlosser Anna (geb. Jäggi) - 1933**

## IN EIGENER SACHE

### Miriam Gaberthüel und Kim Wyttenbach stellen sich vor

Wir sind uns vielleicht schon zu Schulzeiten oder auf der Gemeindeverwaltung Stüsslingen begegnet. Mein Name ist Miriam Gaberthüel, ich bin in Stüsslingen aufgewachsen und heute als Verwaltungsangestellte bei der Gemeinde tätig. Ich bin verheiratet und habe einen bald 1,5-jährigen Sohn.

Schon als ich klein war, faszinierte mich Grafik und Gestaltung. Bereits ganz früh hatte ich grossen Spass daran, für meine Familie Visitenkarten, Flyer, Plakate, Hochzeitszeitungen, Dekorationen und vieles mehr zu kreieren. Zeichnen, Malen und Fotografieren gehörten zu meinen Hobbies. Stunden konnte ich damit verbringen, passende Grafiken oder Schriften herauszusuchen und farblich alles aufeinander abzustimmen. Heute hat dies nicht mehr alles Platz im Alltag, doch dafür bin ich in meiner Freizeit als Teil des Redaktionsteams zuständig für das Layout, und darf meine gestalterische Ader so ausleben. Es war sehr spannend, das Redesign zu begleiten, welches seit der letzten Ausgabe umgesetzt wird.

Miriam Gaberthüel,  
Redaktionsteam



Unser einjähriges Jubiläum in Erlinsbach lag noch nicht lange zurück, als mein Mann, Michael, eines Abends nach Hause kam und sagte: «Ich habe ein schönes Haus in Stüsslingen gesehen. Ich glaube, dass würde gut zu uns passen.» Im ersten Moment dachte ich, er wolle nach Deutschland ziehen. Ich war erleichtert, als wir nur über den Hügel fahren mussten. Seither ist Stüsslingen unser Zuhause.

Aufgewachsen bin ich in Teufenthal im aargauischen Wynental. Später habe ich viele Jahre in der Stadt Zürich gelebt. Michael und ich zogen 2019 nach Erlinsbach. Zwei Monate später kam Conor zur Welt. 2021 machte Shane unsere Familie komplett. Nebst Spielzeug wegzuräumen und Berge von Wäsche zu waschen,

schreibe ich als Journalistin für die Aargauer Zeitung und die Coopzeitung. Seit der letzten Ausgabe bin ich zudem Teil des Redaktionsteams der Sternen News. Dabei durfte ich bereits viele interessante Stüsslingerinnen und Stüsslinger interviewen.



Kim Wyttenbach,  
Redaktionsteam



## SENIORINNEN IM KLASSENZIMMER

Ein generationenübergreifendes Projekt von Pro Senectute und der Primarschule

Seit gut zwei Jahren begleiten zwei Seniorinnen Kindergarten- und Primarschulklassen bei uns an der Primarschule Stüsslingen. Meist wöchentlich sind sie zwischen zwei und sechs Lektionen im Klassenzimmer. Dieses generationenübergreifende Projekt wird von Pro Senectute mitorganisiert und ist eine grosse Bereicherung, sowohl für Seniorinnen und Senioren, als auch für Schulkinder und Lehrpersonen. Frau Judith Engel und Frau Dorothee Ott erweitern bei

uns in Stüsslingen den Unterricht mit ihrer Lebenserfahrung und ihren Ressourcen und fördern die Beziehung zwischen den Generationen. Als unterstützende Klassenbegleitung werden beide Seniorinnen sehr geschätzt und können ihr wertvolles Erfahrungswissen in den Schulklassen einbringen.

In dieser Ausgabe der Sternen News stellen sich unsere Seniorinnen kurz vor. An dieser Stelle möchten wir uns

herzlich bei den beiden für ihren wertvollen Einsatz bedanken.

Falls wir Ihr Interesse an diesem Projekt geweckt haben, finden Sie weitere Informationen auf der Webseite von Pro Senectute.

Michael Weber, Schulleiter



<https://so.prosenectute.ch/de/ihr-einsatz/klassenzimmer.html>



Zwei Hände mehr, die mitspielen: Dorothee Ott als freiwillige Mitarbeiterin im Kindergarten



Seniorin Judith Engel begleitet im textilen und technischen Gestalten

Mein Name ist Dorothee Ott und ich bin seit August 2021 an zwei Vormittagen in der Kindergartenklasse von Manuela Trösch als Seniorin im Klassenzimmer tätig. Nach über 30 Jahren Arbeit in der heilpädagogischen Früherziehung wurde ich im Frühjahr 2021 pensioniert. In der gedanklichen Auseinandersetzung mit dem dritten Lebensabschnitt war mir rasch klar, dass ich weiterhin mit dieser Altersgruppe arbeiten möchte. Ich hatte das grosse Glück, im Kindergarten Stüsslingen ein neues Tätigkeitsfeld zu finden. Die Zusammenarbeit mit Manuela und der regelmässige Kontakt mit den Kindern, ihren Anliegen, Erzählungen, Fragen und Spielangeboten sind stets sehr bereichernd und anregend und ich komme immer zufrieden und erfüllt nach Hause.

Dorothee Ott, Seniorin im Klassenzimmer

Mein Name ist Judith Engel und ich bin schon in meinem dritten Schuljahr als Seniorin im Klassenzimmer. So schnell ist die Zeit vergangen, seit ich diese Tätigkeit nach meiner Pensionierung begonnen habe. Als ich noch im Berufsleben stand, war mir bereits klar, dass ich nach meiner Pensionierung einer Tätigkeit ausser Haus nachgehen möchte. Mir war aber auch da schon bewusst, dass es nichts mit Pflege sein sollte, war ich doch über 40 Jahren darin tätig. Im Internet stiess ich dann auf dieses Projekt und meldete mich bei Pro Senectute. So durfte ich im Schuljahr 2021/2022 meine neue Tätigkeit an der Primarschule Stüsslingen aufnehmen. Seither begleite ich Kinder im textilen und technischen Gestalten. Da ich sehr gerne Handarbeit und Bastelarbeiten mache, ist das ein ideales Betätigungsfeld. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist eine grosse Bereicherung für mich. Es ist spannend, ihre Entwicklung mitzuerleben und ihre Fortschritte zu beobachten. Sehr gerne unterstütze ich die Lehrperson Frau Asti in der dritten Klasse und helfe da, wo meine Hilfe benötigt wird. Meinen Entschluss, so etwas zu tun, habe ich noch nie bereut und ich freue mich jedes Mal auf einen spannenden Tag: Was mag er wohl bringen ...?

Judith Engel, Seniorin im Klassenzimmer



## DORFFEST 2024 - FLORIAN AST LIVE IN STÜSSLINGEN

### Nur noch knapp sechs Monate bis zum Festwochenende

Dass der national sehr bekannte Musiker Florian Ast im Rahmen des Dorffestes 2024 einen Auftritt in Stüsslingen haben wird, war vor einem halben Jahr noch undenkbar. In der Zwischenzeit haben sich die Ereignisse bezüglich des geplanten Open Airs allerdings förmlich überschlagen. Das OK kann mit grosser Vorfreude verkünden, dass der Mundartsänger mit seiner Band im Rahmen der AKB-Roadrunner-Tour am Freitag, 28. Juni 2024, um 21:30 Uhr ein Konzert auf dem Festplatz beim Restaurant Kreuz spielen wird. Der ganze Auftritt sowie auch die Infrastruktur werden durch ein grosszügiges Sponsoring der Aargauischen Kantonalbank ermöglicht. Die Bevölkerung von Stüsslingen und alle auswärtigen Besucher/-innen dürfen sich somit auf einen unvergesslichen Konzertabend freuen.

### Festlogo und Social-Media-Kampagne

Bei der Gesamt-OK-Sitzung Ende August wurde über das definitive Festlogo entschieden. Die Entscheidungsfindung gestaltete sich allerdings nicht ganz einfach. Der PR-Verantwortliche, Fabian Soland, hat einige sehr gute und passende Logos zur Auswahl präsentiert. Nach eingehender und konstruktiver Diskussion und schlussendlich einem deutlichen Abstimmungsresultat, wurde das Siegerlogo für das Dorffest 2024 auserkoren.

Mittlerweile laufen auch die Kommunikations- und Werbemassnahmen auf Hochtouren. Im Oltner Tagblatt wurde ein ausführlicher Bericht über das Fest veröffentlicht und es wurden grosse Plakate und Flyer gedruckt und bereits vereinzelt verteilt. In der heutigen Zeit ist es aber unerlässlich, ein solches Fest auch mit einer zielgerichte-

ten und aktiven Social-Media-Kampagne zu bewerben. Die neusten Informationen zum Stand der Planung und weitere spannende Geschichten können unter anderem auf Instagram unter dem Hashtag @stuesslingen2024 verfolgt werden.



Damit möglichst viele Besucher/-innen das Dorffest 2024 in Stüsslingen besuchen, ist das OK allerdings auch auf die Unterstützung der Bevölkerung von Stüsslingen angewiesen. Machen Sie bei Verwandten, Freunden und Arbeitskolleginnen Werbung für das Fest, denn Mundpropaganda ist immer noch das effektivste Mittel, um viele Leute für einen Anlass zu begeistern.

Abschliessend lässt sich festhalten, dass sich der Termin des Stüsslinger Dorffestes 2024 mit grossen Schritten nähert. In knapp sechs Monaten werden die langersehnten Feierlichkeiten bereits stattfinden und hoffentlich zu einem grossen Erfolg für die Gemeinde, die römisch-katholische Kirchgemeinde sowie alle teilnehmenden Vereine aus Stüsslingen werden. Für die Mitglieder des OK des Stüsslinger Dorffestes steht bis zum Festwochenende vom 28. - 30. Juni 2024 noch einiges an Arbeit und Planung an. Trotzdem steigt die Vorfreude spürbar und von Tag zu Tag.

Roman von Arx, Redaktionsteam



Das Kern-OK des Stüsslinger Dorffestes (von links): Christian Dysli, Georges Gehriger (Gemeindepräsident), Fabian Soland, Franz Kunz, Marie-Theres von Arx, Roland von Arx, Roman von Arx, Nicole Gehriger, Xaver Wittmer, Roger von Arx, Heinz von Arx (OK-Präsident), Stefan Eng, Kurt Frauchiger und Roger Bader



## «ICH WOLLTE NIE WEG - ICH WOLLTE IMMER HIERBLEIBEN» Ein Blick zurück mit Ernst Käser auf die Geschichte Stüsslingens

Niemand kennt Stüsslingen so gut wie Ernst Käser. Er ist der Verfasser der Dorfchronik und war während 25 Jahren Gemeindeammann. «Wir wohnen hier an einem schönen Ort», sagt Käser mit einem Lächeln: «Ich wollte hier nie weg - ich wollte immer hierbleiben.» Wir sitzen in seinem Wohnzimmer. Hinter ihm prangt gross das Stüsslinger Dorfwappen mit seinen drei Sternen an der Holzwand. «Ich liess dieses Haus 1957 direkt neben meinem früheren Elternhaus bauen - es war das erste Haus in diesem Quartier», erinnert sich Käser zurück.

Käser kam 1929 auf die Welt und wuchs auf einem Landwirtschaftsbetrieb in Stüsslingen auf. Nachdem er eine Ausbildung als Schlosser ab-

solviert hatte, arbeitete er während 40 Jahren in den Werkstätten der SBB in Olten. Vor 65 Jahren heiratete er Anna Meier in der Kirche Stüsslingen und gemeinsam haben sie drei Töchter. Anna Käser-Meier ist im Juni diesen Jahres verstorben.

### Engagierte sich in der Politik und in Vereinen

Nebst seiner Familie galt Käser's grosse Schaffenskraft vor allem dem Dorf als Gemeindeammann: «Ich war gerne Ammann.» Während Käser's Amtszeit wurde unter anderem der Schulplatz geteert, die erste Mehrzweckhalle gebaut und ein Kindergarten gegründet. Stets begleitete Käser auch die Thematik der Wasserversorgung. «Besonders stolz bin ich,

dass wir die alte Kirche retten konnten und diese renoviert wurde», sagt der 93-Jährige. Auch am Vereinsleben nahm Käser teil: «Ich war im Turnverein bis ich 35 Jahre alt war und 58 Jahre lang Mitglied der Musikgesellschaft.» Heute ist Käser Ehrenmitglied des STV Stüsslingen.

«Ich habe hier ein gutes Leben, habe ein herzliches Verhältnis zu meinen Nachbarn und im Dorf grüsst man einander», sagt der Alt-Ammann. Zudem habe er auch immer gerne die Dorffeste besucht, so Käser schmunzelnd: «Ich erinnere mich sehr gerne an das Turnhallenrohbaufest - das war wunderschön.» Darüber hinaus hat Käser zweimal als OK-Präsident das Schwingfest in Stüsslingen organisiert.



Altammann Ernst Käser kennt unzählige Dorfgeschichten

Als wir uns verabschieden, bekomme ich noch einen Sack Äpfel aus Käser's Garten, dabei verrät der Ur-Stüsslinger: «Sollte ich nächstes Jahr noch leben, organisiere ich eine grosse Familienzusammenkunft am Dorfjubiläum.»

Kim Wyttenbach,  
Redaktionsteam

## KINDERFREUNDLICHES DORF MIT GUTER SCHULE Livia Kamber ist mit ihrer Familie nach Stüsslingen zurückgekehrt

«Meine Kindheit in Stüsslingen war unbeschwert. Hier ging ich gerne zur Schule, war in der Jubla und in der Jugi. Viele meiner Verwandten leben ebenfalls im Dorf», so sprudelt es aus Livia Kamber heraus, während sie er-

zählt, wie sie die Dorfgemeinschaft als Kind wahrgenommen hat. Ihre Eltern waren in den Vereinen engagiert. So wuchs sie in die Dorfgemeinschaft hinein und war bei Anlässen mit dabei.

Der Liebe wegen zog Livia Kamber dann trotz allem weg. Fünf Jahre lebte sie zusammen mit ihrem Mann im Solothurner Thal. In Mümliswil, wo sie Unihockey spielte, wurde sie offen im Verein und im Dorf aufgenommen. Als sich das junge Paar entschied, ein Eigenheim zu erwerben, legte es den Fokus auf Stüsslingen. Dies vor allem wegen der positiven Erinnerungen an die Kindheit, der guten Schule und der Nähe zur Familie.

### Zurück zu den Wurzeln

Durch Zufall konnten sie im Aelpli ein Haus kaufen. Seit 2020 lebt Livia Kamber mit ihrem Mann wieder in Stüsslingen. Nach ihrer Rückkehr sagte sie spontan als KITULEITERIN zu. Das hat ihr den Wiedereinstieg erleichtert. Sie stellt aber fest, dass die Integration für Zugezogene ohne Vereinszugehörigkeit nicht einfach ist. Trotz Bemühungen scheint es schwierig zu sein, Anschluss zu finden. Daher freut sie sich auf das Dorffest und ist überzeugt, dass so ein Fest wichtig für den Zusammenhalt im Dorf ist: «Überhaupt sollte es mehr Feste geben in Stüsslingen!» Auch ein «Naturtag», an welchem sich die Dorfbe-

völkerung zum Beispiel am Vernichten von Neophyten beteiligen könnte, wäre aus ihrer Sicht eine gute Möglichkeit dazu.

Früher trafen sich die Stüsslinger/-innen noch im Dorfladen. Livia Kamber fehlt er, auch weil der Laden ein Treffpunkt war. Das Angebot in den Hofläden und in der Bäckerei findet sie super, «aber ein Dorfkafi wäre halt schon eine Bereicherung», ergänzt sie. Grundsätzlich fühlt sie sich wohl in Stüsslingen und hofft, dass ihr Sohn hier ebenfalls unbeschwert aufwachsen darf.

Marie-Theres von Arx,  
Redaktionsteam



Livia Kamber mit ihrem Sohn Louie

## «IN ERSTER LINIE SCHÄTZEN WIR DIE MENSCHEN HIER» Ein genussvoller Morgen mit Maiia Luneva in Rohr

Als Maiia die Haustür öffnet, strahlt sie über das ganze Gesicht. Im Wohnzimmer wartet ein schön gedeckter Zmorggetisch mit Pâté, Käse, Konfitüre und Toast. Gleich vom ersten Moment an fühlt man sich wohl im Zuhause von Maiia Luneva (45). Seit einem Jahr lebt sie mit ihrem Ehemann, Raphaël Laoun (47), und ihrer 14-jährigen Tochter, Varvara, in Rohr bei Olten.

Maiia ist Russin und hat auf der ganzen Welt als Chefköchin gearbeitet. Ihr Mann ist aus dem Libanon. Er hat Medizin studiert und arbeitet für ein Pharmaunternehmen. Vor bald zehn Jahren haben sie sich auf Facebook kennengelernt. Als Raphael aus beruflichen Gründen vor vier Jahren in die Schweiz kam und sie bat, ihm zu folgen, habe sie nicht lange gezögert und zugesagt, erzählt Maiia und ihre Augen leuchten.

### Interesse an der Theatergruppe

Bald darauf kauften sie das Grundstück am Kapellenweg und bauten ihr «Traumhaus». Maiia schaut aus ihrem Haus aus Glas: «Hier zu leben, ist wie eine Reise zurück in meine Kindheit.»

Sie schätzt die ländliche Atmosphäre, die Natur, die Aussicht, aber in erster Linie die Menschen: «Unsere Nachbarn sind freundlich, hilfsbereit und man grüsst einander auf der Strasse.» Trotz der Sprachbarriere – Maiia spricht Russisch und Englisch, aber nur gebrochen Deutsch – hatte sie das Gefühl, am Neuzuzüger-Apéro in eine Familie hineinzukommen. In Zukunft möchte sie ihre Deutschkenntnisse verbessern: «Ich könnte mir vorstellen, der Theatergruppe Stüsslingen beizutreten. Ich habe schon als Kind das Theater geliebt.»

Die Gastgeberin verschwindet kurz in die Küche und kommt mit einem Russischen Honigkuchen zurück: «Zum Schluss noch etwas Süsses.» Momentan hat sie ihre Kochmütze abgelegt und baut ein neues Geschäft auf: «Ich will spezielle Kuchen für Anlässe kreieren, die man bei mir zu einem angemessenen Preis bestellen kann. Zudem backe ich Sauerteigbrote, die im Detailhandel üblicherweise nicht erhältlich sind.»

Ein braun getigeter Kater schleicht um ihre Beine. Maiia lacht auf: «Das



Maiia Luneva in ihrem Wohnzimmer: «Wir wollten auf dem Land leben. Rohr ist der perfekte Ort für uns.»

ist Tolsty – was so viel bedeutet wie Fett.» Er ist das neuste Familienmitglied und ein echter Ur-Rohrer. «Seine Besitzer sind weggezogen und Tolsty hat sich entschieden, bei uns an diesem schönen Fleckchen Erde zu bleiben.»

Kim Wytenbach, Redaktionsteam

## AUS ABENTEUERLUST VON STÜSSLINGEN NACH SAN FRANCISCO Vroni Zuger-Müller und ihr amerikanischer Traum



Vroni Zuger anlässlich ihres letzten Besuchs in der Schweiz

Schon als Jugendliche war Vroni Müller voller Tatendrang. In der Freizeit sang sie im Kirchenchor und engagierte sich im Arbeiterinnenverein. Nach der Schule fand sie Arbeit bei Bally in Schönenwerd, absolvierte mit 18 im Wallierhof die Bäuerinenschule und setzte danach ihr Wissen in einem Haushalt in Erlinsbach ein. Doch die Welt in und um Stüsslingen war ihr zu eng. So entschied sie sich 1961 zusammen mit einer Kollegin, Amerika zu entdecken. Zwei Jahre Kalifornien, das war ihr grosser Traum. Die Reise war teuer, damals war ein Dollar noch vier Franken wert. Ihr Vater musste für sie bürgen. Das Geld reichte nur

bis nach New York, wo sie ihre ersten Dollars verdiente. Mit diesen reiste sie per Bus weiter nach San Francisco. Dort lernte sie bald einen Schweizer Bäcker kennen und lieben. Nach zwei Jahren kam sie mit ihm zurück nach Stüsslingen. Nicht zum Bleiben, nein, zum Heiraten. Sie spürten: die USA, das ist ihre Heimat. Bald schon konnte das junge Ehepaar in der Nähe von San Francisco eine Bäckerei kaufen. Während 33 Jahren arbeiteten sie sieben Tage die Woche von früh bis spät. Trotzdem fühlte Vroni Zuger sich glücklich und es blieb immer Zeit für ihre beiden Kinder.





## «JUBLA INFANTA» UND «CHIRO PILIPINAS»

### Besuch eines Stüsslingers am anderen Ende der Welt

Internationale Zusammenarbeit hat in der Jubla Schweiz Tradition, seit 2006 pflegt sie eine Partnerschaft mit dem philippinischen Kinder- und Jugendverband «Chiro Pilipinas». Jedes Jahr findet ein Austauschbesuch zwischen Chiro- und Jubla-Leitenden statt. Begleitet wird dieser Austausch von der Fachgruppe Philippinen. Diese ist auch verantwortlich für jubla.infanta, eine Solidaritätsaktion zugunsten philippinischer Kinder und Jugendlichen, welche auch von der Fastenaktion unterstützt wird. Die Unterstützung ermöglicht 120 indigenen Kindern eine Vorschule in der armen philippinischen Fischerregion Infanta und somit einen richtungsweisenden Einstieg in die Schulbildung, Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung und hygienischer und gesundheitlicher Grundversorgung.



«Chiro Pilipinas» und Jubla-Mitglieder besuchen die Jugendlichen der Malatunglan-Community in Infanta

Gian Mante (21), Student der Sozialanthropologie und der Philosophie und Jubla-Mitglied seit jeher, ist seit diesem Jahr Mitglied der Fachgruppe Philippinen (FG). Im Team entwickelt die FG jubla.infanta weiter und erstellt Ideen für Jubla Schweiz. Sie kümmert sich ausserdem um die Organisation der Reise und Besuche, leitet Kurse in den Philippinen und stellt ihre Arbeit bei Grossanlässen der Jubla vor.

keinen. Jagderfolge werden geteilt, alle erhalten gleich viel. Da es wenig Strom und kein künstliches Licht gibt, startet der Tag mit dem Sonnenaufgang und endet beim Eindunkeln.

#### Leben im Einklang mit der Natur

Gian und fünf weitere Jubla-Mitglieder aus der ganzen Schweiz besuchten im Sommer während drei Wochen die Chiro in verschiedenen Städten der Philippinen und die Malatunglan-Community in Infanta. Das indigene Volk besteht aus ca. 25 Familien und lebt im Einklang mit der Natur. Sie fischen, jagen und bauen Gemüse, Früchte, Süsskartoffeln, Erdnüsse und Heilkräuter an. Foodwaste existiert nicht, aus Respekt zur Umwelt wird nur so viel angebaut und gejagt, wie benötigt wird. Einzelne Produkte wie Reis, Kleider und Hygieneprodukte werden im Handel gegen Kokosnüsse zugekauft. Abfall gibt es fast

«Beeindruckend ist die einfache Lebensweise und trotzdem fehlt es ihnen an nichts», erzählt Gian. Allerdings sei ihre ursprüngliche Art zu leben gefährdet. Der Tourismus bringe Strassen und Menschen in ihr Gebiet und ein geplanter Staudamm auf ihrem Land gefährde ihre Lebensgrundlage. Laut Gian setzt sich die indigene Bevölkerung gegen den Bau dieses Staudammes ein, aber leider ist es für eine kleine Dorfcommunity in einem so grossen Land sehr schwierig, etwas zu bewirken. «Auf unserer Reise konnten wir die Beziehung zu den Partnerschaften intensivieren und viele Eindrücke einer anderen Lebensweise, einer anderen Community, als wir es uns in der Schweiz gewohnt sind, erleben und mit nach Hause nehmen.»

Gabriela Mante, Redaktionsteam

Heimweh verspürte sie eigentlich nie, in die Schweiz kehrte sie nur noch selten zurück. Wie blieb sie denn mit ihren Eltern und Geschwistern in Kontakt? «Ganz einfach: mit Briefen schreiben. Telefonieren war in den ersten Jahren viel zu teuer», sagt sie. Mit Stüsslingen fühlt sie sich immer noch verbunden. Die vielen Besucher/-innen aus der alten Heimat haben sie immer auf dem Laufenden gehalten. Beim Blättern in der Dorfchronik erinnert sie sich gerne an

den Besuch von Ernst Käser und seiner Frau bei ihr in Kalifornien.

Aus den zwei Jahren sind mittlerweile 62 geworden. Seit 1994 besitzt Vroni Zuger auch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Von ihrem Vater erbt sie vor Jahren eine Baulandparzelle in Stüsslingen. Es war immer ihr Stück «alte Heimat». Kürzlich hat sie es verkauft.

Marie-Theres von Arx, Redaktionsteam



Besuch aus Stüsslingen: Vroni Zuger mit Ernst und Anna Käser (†) in San Francisco



# DORFPLATZ

**WEBSEITE DES DORFFESTS ONLINE!**  
www.linktr.ee/stuesslingen2024

**KRIPPENSPIEL AM 24. DEZEMBER 2023 IN DER KATH. KIRCHE**  
www.pr-goesgen.ch

**EIN GROSSES KOMPLIMENT AN DIE KREATIV-WERKSTATT FÜR DIE GELUNGENE HERBSTDEKORATION!**

**LAUFENDE VERANSTALTUNGEN DER EV.-REF. KIRCHGEMEINDE NIEDERAMT**  
www.ref-niederamt.ch/pfarramt/nord/agenda

**«einfachVERDI»**  
DAS BUCH VON HANS RADELFINGER ÜBER DIE OPERN VON GIUSEPPE VERDI  
www.einfachverdi.ch

**TORTEN NACH WUNSCH BEI MAIIA LUNEVA IN ROHR**  
@MAIIASKUCHE  
+41 76 297 56 61

## WENN ICH KÖNIG ODER KÖNIGIN VON STÜSSLINGEN WÄRE, WÜRDTE ICH... Kinder der 4. Klasse zeigen ihre Zukunftsideen für unser Dorf

... auf einem grossen Feld eine Migros bauen, damit nicht alle nach Lostorf müssen!

**Matti**

... Fairness und die Gemeinsamkeit fördern, Mobbing und Tierquälerei verbieten und Essen teilen.

**Mia**

... viel besser zur Umwelt schauen und wenn es Probleme gibt, diese miteinander lösen. Einander helfen und eine Stüsslinger Mall eröffnen.

**Samira**



... das Dorf ausbauen mit mehr Häusern, Hallenbad und Freibad, einer Bank, Polizeistation, Post und Spital. Und ein neues Abfallsystem einführen, die Schüler müssten zweimal im Monat das Dorf aufräumen. Und am wichtigsten: einen neuen Namen für unser Dorf suchen.

**Miro**

... Strom- und Internetkosten günstiger machen, CO<sub>2</sub> abbauen und den Frieden fördern.

**Patrick**

... einen Glacestand eröffnen, ein Haus für Behinderte bauen und den Tieren helfen.

**Fiona**

... einen FC Stüsslingen und einen zusätzlichen Turnverein gründen.

**Robin**

... ein Krankenhaus bauen und ein Altersheim gründen. - **Joel**  
... Bohren bis Meerwasser kommt und ein Gamecenter bauen. - **Lucien**

## ☆☆☆ STÄRNEKLAR ☆☆☆

### «Das Vereinsleben hat mich geprägt»



Wer mit Heinz von Arx ins Gespräch kommt, merkt schnell, dass sich die Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen wie ein rotes Band durch sein Leben zieht. Angefangen hatte bei ihm alles mit der Jugi, der Jungmusik und der Jungmannschaft. Beim Turnverein war er von 1979 bis 1994 Präsident und ab 1992 für elf Jahre im Kantonalvorstand des Solothurner Turnverbands. Später kam die Schauspielerei dazu: 1978 gründeten er und Gleichgesinnte die Theatergruppe Stüsslingen. «Das Vereinsleben und das Engagement in Organisationskomitees haben mich geprägt, ich habe dort viel gelernt.»

Er sieht die Vereinsarbeit aber nicht nur als persönliche Bereicherung: «Wenn ganz unterschiedliche Menschen gemeinsam auf etwas hinarbeiten, ist das ungeheuer wichtig für den Zusammenhalt. Das macht ein Dorf doch erst aus.» Etwas Sorgen bereiten dem heute 65-Jährigen allerdings die Nachwuchsprobleme vieler Vereine: «Heute ist jeder beruflich stark eingebunden. Deswegen gehen manche lieber ins Fitnessstudio, wo sie zeitlich flexibel sind.» Als reines «Schlafdorf» empfindet der pensionierte Banker Stüsslingen jedoch nicht: «Die Stüsslinger/-innen kommen immer noch zu den Anlässen im Dorf. Und wenn es darum geht, ein Fest zu organisieren, lassen sich auch weiterhin Freiwillige dafür finden.»

Welchen Verein würde Heinz von Arx gründen, wenn er noch einmal jung wäre? «Ich denke, es ist bereits alles gut abgedeckt. Mein Wunsch ist, dass das bestehende Angebot dank vieler Mitglieder auch weiterhin so breit bleibt.»

Julia Burki, Redaktionsteam

### Vereinsarbeit als Ausgleich zum Beruf



In den Medien ist oftmals die Rede vom Vereinssterben. Es wird berichtet von mangelndem Engagement respektive der Bereitschaft, in einem Verein Verantwortung zu übernehmen. Dies gilt insbesondere für jüngere Personen. In Stüsslingen ist dieser Trend bisher zum Glück noch nicht so stark ausgeprägt. Im Gegenteil, es gibt viele Jugendliche oder jüngere Erwachsene, welche sich stark für ein aktives Vereinsleben in unserem Dorf einsetzen. Exemplarisch dafür steht sicher auch Stefan von Arx. Im Jahr 2018, im Alter von 25 Jahren, wurde er bereits Präsident der Musikgesellschaft Stüsslingen und war ausserdem bis zur letztjährigen Martins-Chilbi OK-Präsident dieses Festes. Des Weiteren ist er im Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Obergösgen und dort ebenfalls als OK-Präsident verantwortlich für den jährlichen Dorfmet. Zu guter Letzt ist er auch noch Mitglied der Guggenmusik Chüeltormschränzer Obergösgen.

Diese vielfältigen Tätigkeiten bedeuten einen immensen Aufwand für den mittlerweile 30-jährigen Verkaufsgebietsleiter eines Landmaschinenhändlers. Allein für die Musikgesellschaft Stüsslingen ist Stefan von Arx an 75 Tagen pro Jahr engagiert. Dies umfasst die wöchentlichen Proben, Vorstandssitzungen, Auftritte, Musikfeste und den Musikabend. Im Schnitt ist er durch seine Vereinstätigkeiten circa an drei Abenden pro Woche engagiert. Für Stefan von Arx ist das grosse Pensum für das Vereinsleben allerdings keine Belastung, sondern im Gegenteil ein optimaler Ausgleich zum beruflichen Alltagsstress. Er schätzt auch die Kameradschaft und Geselligkeit, die in einem Verein nicht zu kurz kommen.

Roman von Arx, Redaktionsteam

## STÄRNEFÖIFI

### VEREINE IN UNSEREM DORF

Stüsslingen blickt in Sachen Vereinsleben auf eine lange Tradition zurück. Der erste Verein dürfte die Schützengesellschaft gewesen sein, die nach mündlicher Überlieferung 1850 gegründet wurde und mittlerweile aber nicht mehr existiert.

Ebenfalls geschichtsträchtig ist die heute immer noch sehr aktive Musikgesellschaft Stüsslingen, deren Anfänge auf 1898 zurückgehen. Zusammen mit dem Niederämter Musiktag und dem Jugendmusik-Treffen feierte dieser Verein im Juni 1998 sein 100-jähriges Bestehen. Höhepunkt am ersten Festtag war die Uraufführung des von Enrico Campomori eigens zum Jubiläum komponierten «Stüsslinger Marsches».

Ein weiterer langjähriger Verein ist der Stüsslinger Turnverein, der 2020 sein 75-jähriges Bestehen feierte. Ebenfalls erwähnenswert ist die Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr, die mit ihren rund 100 Mitglieder eine der grössten Jubla-Scharen des Kantons ist. Der jüngste Verein in unserem Dorf ist der Pickleball Club Niederamt, der dieses Jahr gegründet wurde. Pickleball ist eine Ballsportart, die Ähnlichkeit mit Tennis hat, und 1965 in den USA erfunden wurde.

Quelle: Dorfchronik Stüsslingen + Rohr

Julia Burki, Redaktionsteam



## Dezember 2023

MI, 13.12.2023	Ökumenische Roratefeier mit anschl. Frühstück im ref. Kirchgemeindehaus
DO, 14.12.2023	Adventsfeier im Rest. Kreuz, 19:30 Uhr Landfrauenverein
SO, 17.12.2023	Adventsplausch für alle Einwohner/-innen (Suppe essen & Dorfadventskranz verschönern) Landfrauenverein
SO, 24.12.2023	Krippenspiel in der kath. Kirche Röm.-kath. Pfarramt
MO, 25.12.2023	Weihnachts-Gottesdienst der ref. Kirche im ref. Kirchgemeindehaus

## Januar 2024

SA, 06.01.2024	Sternsinger am Nachmittag Röm.-kath. Pfarramt
SO, 07.01.2024	Ökumenischer Neujahrgottesdienst im ref. Kirchgemeindehaus mit anschl. Apéro
DO, 11.01.2024	Kinoabend Frauenforum
SA, 13.01.2024	Obstbaumschnittkurs Obst- und Gartenbauverein
FR, 19.01.2024	79. Generalversammlung Turnverein Stüsslingen
SA, 20.01.2024	Jahreskonzert Musikgesellschaft Stüsslingen
MI, 24.01.2024	Niederämter GV in Stüsslingen Landfrauenverein

## Februar 2024

FR, 23.02.2024	Generalversammlung Frauenforum
FR, 23.02.2024	Fondue und Lottoabend, 19:30 Uhr Landfrauenverein
SA, 24.02.2024 - SO, 25.02.2024	Skiweekend Turnverein Stüsslingen

## März 2024

MO, 04.03.2024	Niederämter Jassmeisterschaft in Erlinsbach Landfrauenverein
DO, 07.03.2024	76. Generalversammlung Landfrauenverein
SO, 10.03.2024	Ökumenischer MitenandTag mit anschl. Mittagessen im ref. Kirchgemeindehaus
SA, 16.03.2024	Rosenverkauf Fastenaktion morgens Röm.-kath. Pfarramt
DI, 19.03.2024	Senfkurs in Kienberg Landfrauenverein
FR, 22.03.2024	Generalversammlung, 19:30 Uhr Rest. Kreuz Obst- und Gartenbauverein
SA, 30.03.2024	Ökumenische Jubilate - Osterfeier

## April 2024

SO, 21.04.2024	Stüsslinger Kräuterwanderung mit Kräuterimbiss für alle, 15:30 Uhr beim Schulhausplatz Landfrauenverein
SA, 27.04.2024	Kirche Kunterbunt Röm.-kath. Pfarramt

## IHRE IDEE FÜR DEN DORFPLATZ?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: [sternen.news@stuesslingen.ch](mailto:sternen.news@stuesslingen.ch)

(DIE REDAKTION BEHÄLT SICH VOR, NICHT ALLE IDEEN ZU VERÖFFENTLICHEN)

### Veranstaltungen

[www.stuesslingen.ch](http://www.stuesslingen.ch)  
Freizeit/Veranstaltungskalender



### Newsletter

Auf [www.stuesslingen.ch](http://www.stuesslingen.ch) unter Top-  
rubriken können Sie den Newsletter der  
Gemeinde abonnieren!



### Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Stüsslingen, [www.stuesslingen.ch](http://www.stuesslingen.ch)  
 Redaktionsteam: Julia Burki, Miriam Gaberthüel, Gabriela Mante, Marie-Theres von Arx,  
 Roman von Arx, Kim Wyttenbach  
 Auflage: 600 Exemplare  
 Gestaltung: Miriam Gaberthüel  
 Titelbild: Weihnächtliche Interpretation des Themas Dorfcommunity. Idee: Julia Burki, Umsetzung:  
 Miriam Gaberthüel  
 Druck: Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd  
 Nächste Ausgabe: April 2024